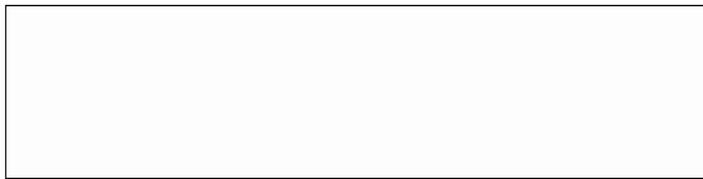




LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



Kurzinformation zum Promotionsprojekt  
Dipl.-Soz.; Dipl. Soz.-päd. Yvonne Berger

Biographien im Diskurs – Eine qualitative Analyse bildungsbiographischer  
Aufstiegserfahrungen junger Chines/-innen im städtischen China  
(Arbeitstitel)

Hintergrund und Zielsetzung:

Im Zuge der wirtschaftlichen und politischen Dynamiken seit der Reform und Öffnung der Volksrepublik China Ende der 1970er Jahre erfährt die Volksrepublik eine rasante Dynamik, die mit staatlichen Umstrukturierungen hin zu einer global orientierten Marktwirtschaft und zunehmender Privatisierung einhergehen. Dabei erleben die Individuen eine zunehmende Verantwortungszuschreibung auf das eigene individuelle Handeln. Empirische Erkenntnisse einer „Biographizität des Sozialen“ (Alheit/Dausien 2000) sind im Rahmen transnational angelegten Ungleichheitsforschung besonders aufschlussreich, weil sie empirische Einblicke in die biographische Verarbeitung und Aneignung sozialen Wandels und den damit einhergehenden gesellschaftlichen Umbrüchen ermöglichen können.

Das Promotionsprojekt ist als Milieuforschung angelegt und geht der Frage nach wie Bildungsaufsteiger/-innen der Post-Mao-Ära bildungsbiographische Mobilität im Rahmen lebensgeschichtlicher Erzählungen thematisieren. Konkret arbeitet das Vorgehen heraus, wie die Analyse bildungsbiographischer Aufstiegs mobilität auf transnational verbindende Ungleichheiten verweisen und damit einen Beitrag zu einer ‚transkulturellen Lesbarkeit‘ biographischer Selbstthematizierungen leisten kann.

Methodisches Vorgehen:

Im Rahmen eines einjährigen Feldforschungsaufenthalts 2012/2013 wurden 35 narrativ-biographische Interviews geführt. Die zentrale Auswertungsmethodik stellt die dokumentarische Methode der Interpretation dar, welche an der Rekonstruktion kollektiver bzw. milieuspezifischer Orientierungen interessiert ist. Das rekonstruktive Vorgehen ist insbesondere durch eine Methodik der Sinnauslegung gekennzeichnet, welche einen Zugang zum handlungsleitenden, impliziten Wissen von Akteur/-innen ermöglicht und sich daher in besonderem Maße für die Rekonstruktion milieuspezifischer biographischer Selbstthematizierungen eignet.

Feldforschungsaufenthalt:

09/2012 - 08/2013

Forschungsaufenthalt am Department of Social Development and Public Policy, Fudan Universität Shanghai, VR China

Forschungsförderung durch den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) sowie dem China Scholarship Council (CSC) der Volksrepublik China

Betreuung:

Prof. Dr. Paula-Irene Villa (Erstbetreuung)

Prof. Dr. Hella von Unger (Zweitbetreuung)